



Au cœur de la forêt

# Schweizerischer Forstverein Société forestière suisse Società forestale svizzera

## Kurzprotokolle 2016

### Vorstandssitzung vom 26. Januar 2016

Der SFV ist in Aufbruchstimmung. Der Vorstand hat sich als Jahresziel unter anderem vorgenommen, die Attraktivität einer Vereinsmitgliedschaft zu erhöhen. Wichtig dabei ist ihm auch der vermehrte Austausch mit aktiven und potentiellen Mitgliedern. Als einen von verschiedenen andiskutierten Schritten hat der Vorstand an der Sitzung vom 26. Januar beschlossen, dass er seine Sitzungen künftig vermehrt auch für den Austausch mit Kollegen in den Kantonen, – insbesondere in Kantonen in denen die kantonsförster frisch im Amt sind – nutzen möchte. Ziel ist ein gegenseitiges Kennenlernen. Der Vorstand will dabei auch die Sorgen und Themen der Waldfachleute ? aufschnappen und spüren, wo die Praxis der Schuh drückt.

Ein vermehrter Praxis-Einbezug, dies war auch eines der Ziele der SZF im Jahr 2015. Im Beisein der Chefredaktorin Barbara Allgaier hielt der Vorstand Rückblick auf die Um-stellung der SZF. Der vermehrte Praxis-Bezug – insbesondere mit der Rubrik «Notizen» – ist aus Sicht des Vorstands spürbar und lobenswert. Gerne würden noch mehr Beiträge aus der Praxis gesehen. Diese sind jedoch nicht einfach zu erhalten – bedeutet dies doch immer auch Aufwand für die bereits beruflich voll ausgelasteten Praktiker. Beiträge und Ideen sind jederzeit willkommen! Nicht neu, aber offenbar nicht allen bekannt ist das Online-Archiv der SZF, zu der registrierte Mitglieder unbeschränkten Zugang haben: Auf [www.szf-jfs.org](http://www.szf-jfs.org) werden sämtliche in der SZF erscheinenden Fachbeiträge laufend eingestellt. Das Archiv reicht derzeit bis ins Jahr 1999 zurück.

Noch viel länger bestehend und offenbar in Vergessenheit geraten ist der Reise-fonds de Morsier. Mitgliedern soll mit diesem ein Beitrag an forstliche Studienreisen gewährt werden. Insbesondere Studierende profitierten schon oft davon für ihre Aus-landpraktika. Doch was bis vor kurzem noch rege genutzt wurde, geriet in den letzten Jahren in Vergessenheit. Nach wie vor besteht diese Möglichkeit für alle Mitglieder. Informieren Sie sich unter [www.forstverein.ch](http://www.forstverein.ch).

Ebenfalls online zu finden sind die kurzen und grundsätzlich positiven Stel-lungnahmen des SFV zu der Revision Waldverordnung und zum Konzept Windener-gie, welche an der Sitzung verabschiedet wurden. Daneben hat der Vorstand beschlos-sen, zusammen mit der AG Wald-Wild ein Kommunikationskonzept Wolf zu entwi-ckeln – basierend auf bestehenden Grundlagen wie dem Positionspapier „Luchs und

Wolf sind willkommen“. Der Vorstand möchte damit in Zukunft rasch auf Ereignisse und Entwicklungen in der Wolfspolitik reagieren können. Kurzprotokolle 2015 Seite 2 von 5

Ferner hat der Vorstand ein neues Spesenreglement und überarbeitete Grundsätze zu den Arbeitsgruppen beschlossen. Nach Stabilisierung der Finanzlage wurde der Beitrag der den Arbeitsgruppen vom SFV zur Verfügung steht wieder auf 7000.- erhöht.

Raumplanung unter Extrembedingungen – so lautet der Titel des Seminars der Jahresversammlung vom 25./26. August in Genf, deren Vorbereitung bereits auf Hochtouren läuft. Mit dem Seminar sollen bewusst auch potentielle Gäste aus dem Bereich Raumplanung angesprochen werden und eine Diskussion über die Grenzen heraus ermöglichen. Dass alles seine Grenzen hat, zeigt hingegen die SFV-Debatte zum Thema Suffizienz (siehe Inserat in dieser Ausgabe).

## **Vorstandssitzung vom 15. März 2016**

Die Vorstandssitzung vom 15. März 2016 startete mit zwei erfreulichen Nachrichten: Die Revision des Waldgesetzes fand in den eidgenössischen Räten doch noch ein gutes Ende, und der Wolf soll nicht das ganze Jahr bejagt werden dürfen. Der Ständerat lehnte eine entsprechende Motion ab. In die Meinungsbildung hatte auch der SFV eingegriffen, in-dem er kurz vor der Abstimmung allen Ständeräten sein Positionspapier «Luchs und Wolf sind willkommen» zukommen liess mit der Empfehlung, die Motion abzulehnen.

Die Beschlussfreudigkeit der eidgenössischen Räte schwappte dann allerdings nicht ganz auf den Vorstand über. Es waren weniger konkrete Beschlüsse, sondern vielmehr Aufgleisungen für die Zukunft, die den Vorstand an seiner Sitzung beschäftigten. So will er das 175. Jahr des SFV 2018 gebührend feiern und steht diesbezüglich bereits in Kontakt mit dem Gastgeber-Kanton der Jahresversammlung. Wer nicht so lange warten kann, ist mit der SFV-Reise nach Rumänien im Jahr 2017 (Details folgen) sicherlich bestens bedient!

Auch die Binding Stiftung feiert ein Jubiläum. Dieses Jahr wird der Binding Waldpreis zum 30. Mal verliehen und zwar am 23. Juni 2016 zum Jahresthema «Suffizienz». Der SFV widmet seine Debatte, die gleichentags am gleichen Ort stattfinden wird, ebenfalls dem Thema. Dazu werden ehemalige Preisträger des Binding Waldpreises mit weiteren Gästen diskutieren (siehe beigelegter Flyer). Der Vorstand hofft auf zahlreiches Erscheinen von SFV-Mitgliedern.

Eine sehr hohe Beteiligung verzeichnete die Arbeitsgruppe Waldbiodiversität an ihrem ersten Anlass, über 60 Teilnehmende besuchten ihre Fachtagung zum Thema Lichter Wald. Mit Referaten wurde Wissen vermittelt und an Workshops wurden offene Fragen der Teilnehmer gesammelt, die an der Praxistagung vom 29./30. September 2016 draussen im Feld erörtert werden.

Beschlossen hat der Vorstand, dass an der Jahresversammlung vom 25./26. August 2016 in Genf Nichtmitglieder erstmals höhere Preise für ihre Teilnahme bezahlen. Sie sind aber gerne weiterhin willkommen. Das Seminar soll als Fachveranstaltung vermehrt auch bei anderen vom Thema betroffenen Interessengruppen (dieses Jahr z.B. Raumplaner) bekannt gemacht werden, um einen interdisziplinären Austausch zu erreichen. Kurzprotokolle 2015 Seite 3 von 5

Haben Sie den SFV-Newsletter Mitte April erhalten? Falls nicht – melden Sie bitte Ihre Mail-Adresse an [info@forstverein.ch](mailto:info@forstverein.ch).

## **Vorstandssitzung vom 16. Juni 2016**

An der letzten Sitzung des Vereinsjahrs vom 16. Juni befasste sich der Vorstand schwer-gewichtig mit dem Rechnungsabschluss sowie der Budgetierung und den Schwerpunkten des Vereinsjahrs 2016/2017. Ein budgetrelevanter Punkt wird unter anderem die komplette Neugestaltung der in die Jahre gekommenen Website ([www.forstverein.ch](http://www.forstverein.ch)) sowie weiterer Informatik-Infrastruktur (Vereinsmail und Online-Dokumentenverwaltung) sein. Daneben ist die Thematik Wald und Wildtiere ein Dauerbrenner. Aktuell gilt es, zusammen mit JagdSchweiz, WaldSchweiz und dem Forstpersonalverband die noch ganz junge Interessengemeinschaft Wald-Wild aufzubauen. Daneben steht der Vorstand zusammen mit der Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere kurz vor dem Abschluss einer internen Kommunikationsstrategie Wald und Wildtiere. Diese soll dem Forstverein helfen, insbesondere bei der emotionalen und in den Medien stark präsenten Grossraubtierthematik die Anliegen des Waldes punkto Waldverjüngung besser einzubringen. Der Vorstand hat an der Sitzung denn auch auf Wunsch der Arbeitsgruppe beschlossen, ein Positionspapier Waldverjüngung und Schalenwild auszuarbeiten.

Ein weiterer Schwerpunkt bildete der Austausch mit Jaboury Ghazoul und Florian Knaus von der ETH Zürich. Ghazoul skizzierte das Spannungsfeld, in dem die forstliche Lehre an der ETH steht, mit Ansprüchen aus der nationalen Forstwissenschaft einerseits und dem Verständnis für globale Prozesse andererseits. Darin ein ausgewogenes Angebot aufzubauen sei mit dem relativ kleinen «Wald-Team» an der ETH nicht einfach. Der Vorstand nahm aber mit Freude zur Kenntnis, dass die ETH an der Ausarbeitung einer Strategie ist, die die Sichtbarkeit des Studiengangs verbessern soll. Zudem soll ein möglichst offener Prozess, zu dem auch der Forstverein eingeladen ist, Verbesserungspotenzial für die forstliche Ausbildung an der ETH generell aufzeigen. Unter anderem ist es Ghazoul dabei ein Anliegen, dass bei der Benennung der Ausbildung der Wald wieder vermehrt im Zentrum steht. Daneben nahm der Vorstand Inputs der beiden zur Früherkennung entgegen und diskutierte Möglichkeiten von gemeinsamen Aktionen. Ein erklärtes Ziel des Vorstands ist der enge Austausch mit Vertretern von ETH und HAFL.

Weitere organisatorische Traktanden wie die Vorbereitung der kommenden Jahresversammlung in Genf oder der Forstmesse 2017 rundeten die Sitzung ab.

## Vorstandsklausur vom 7./8. Juli 2016

Seine diesjährige Klausur führte der Vorstand am 7./8. Juli in Satarma nahe Arolla durch – köstlich bewirtet durch Vorstandsmitglied Olivier Schneider. Als Erstes galt es, die Rechnung 2015/2016 zu prüfen und abzuschliessen. Der Vorstand konnte der Mitgliederversammlung eine Rechnung zur Genehmigung unterbreiten, die leicht besser abschliesst als budgetiert. Der positive Rechnungsabschluss erlaubte sogar eine Rückstellung für das 175-Jahr-Jubiläum von 10'000 Fr. Damit ist der Verein bezüglich Finanzen weiterhin auf Kurs. Weiter erarbeitete der Vorstand das Budget für das Vereinsjahr Kurzprotokolle 2015 Seite 4 von 5

2016/2017. Schwer zu budgetieren sind die Unterstützungsbeiträge des Bundesamts für Umwelt, da der Forstverein hierfür per 1. Januar 2017 einen neuen Vertrag erhält und die Eingaben für Unterstützungen nach Art. 32 des Waldgesetzes derzeit noch am Laufen sind. Der Vorstand nutzte aber die Klausur, um sein Unterstützungsgesuch vorzubereiten. Die erfolgte Äufnung des Vereinsvermögens in den letzten Jahren liess zudem nun etwas mehr Spielraum für die Umsetzung verschiedener Projekte. So sind für den geplanten Relaunch des in die Jahre gekommenen Webauftritts Ausgaben in der Höhe von CHF 10'000 budgetiert. Ein neuer zeitgemässer Webauftritt ist Teil der Bestrebungen des Vorstands die Vereinsattraktivität zu erhöhen.

Eine Woche vor der Klausur hatte die SFV-Debatte das letzte Mal zusammen mit der Binding Waldpreis-Feier stattgefunden – dies weil es den Binding Waldpreis in dieser Form nicht mehr geben wird. An der Klausur galt es die Weichen für die Zukunft der Debatte zu stellen, jetzt da das bewährte gemeinsame Gefäss mit der Binding Waldpreis-feier nicht mehr existiert. Klar ist, dass das Label SFV-Debatte weiterhin bestehen soll. Unklar ist allerdings in welcher Form. Für die Debatte 2017 plant der Forstverein eine Zusammenarbeit mit der HAFL. Die Neugestaltung der SFV-Debatte ist auch Teil des „Attraktivitätsprogramms“, das der Vorstand anlässlich seines vorstandsinternen Workshops Ende 2015 gestartet hatte. An der Klausur hielt er nun Rückblick auf die Umsetzung. Verschiedene Massnahmen sind bereits auf Kurs – so der Mail-Newsletter, der in Zukunft auf Französisch übersetzt werden soll oder die bessere Bekanntmachung des Reisefonds de Morsier. Bereits konnte eine deutliche Zunahme von Gesuchen beim zwischenzeitlich „eingeschlafenen“ Fonds festgestellt werden. Auch eine bessere Bekanntmachung des Seminars der Jahresversammlung bei weiteren interessierten Kreisen wurde dieses Jahr bereits umgesetzt – im Fall von Genf über Informationskanäle der Raumplaner. Andere Massnahmen, wie beispielsweise der Relaunch der Website, eine überarbeitete Früherkennung oder die neugestaltete Debatte stehen noch an. Trotzdem zog Präsident Jean Rosset eine positive Bilanz zu diesem für den Vorstand sehr intensiven Prozess der Attraktivitätssteigerung.

Daneben stand die Vorbereitung der Jahresversammlung 2016 sowie das Festlegen von Themen für die kommenden Jahresversammlungen auf dem Programm. Den Abschluss der Klausur machte eine Führung im centre de géologie et glaciologie in Les Haudères, wo sich der Vorstand in der sehr spannenden Geologie des Val d'hérens weiterbilden konnte.

## Vorstandssitzung vom 20. September 2016

In der Vorstandssitzung vom 20. September 2016 – der ersten im neuen Vereinsjahr – begrüßte Präsident Jean Rosset Mélanie Oriet als neues Vorstandsmitglied. Sie übernimmt das Ressort Internationales von Jean-Christophe Clivaz, der an der Jahresversammlung vom August in Genf aus dem Vorstand verabschiedet wurde. Die Jahresversammlung bleibt in sehr guter Erinnerung: So hat der Vorstand sehr positive Rückmeldungen auf das Seminar und auf die vom Genfer Forstdienst organisierte Jahresversammlung generell erhalten. In seiner Sitzung ging dann der Vorstand nahtlos zu den Vorbereitungen für die Jahresversammlung 2017 im Kanton Basel-Landschaft über. Das Kurzprotokolle 2015 Seite 5 von 5

Seminar wird sich der Wald-Wild-Thematik widmen – weiterhin ein Dauerbrenner im Forstverein. So steht aktuell die Stellungnahme zur Vernehmlassung der Teilrevision des Jagdgesetzes an.

Daneben widmete sich der Vorstand, wie zu Beginn des Vereinsjahrs üblich, vor allem administrativen und organisatorischen Themen. Weiter konkretisiert wurde die Zusammenarbeit für die Debatte 2017 mit der HAFL, bei der der Vorstand für die Sitzung Gastrecht genoss. So fand einmal mehr in den Pausen ein wertvoller Austausch mit Studenten und Professoren statt. Im Anschluss an die Sitzung gab Christian Rosset Einblick in den Unterricht in Waldbau und forstlicher Planung. Der Vorstand konnte sich dabei vor Ort im Wald ein Bild von den eindrücklichen Instrumenten, die die HAFL in den letzten Jahren aufgebaut hat, machen.

## Vorstandssitzung vom 2. Dezember 2016

An der Vorstandssitzung vom 2. Dezember 2016 zog Präsident Jean Rosset Zwischenbilanz betreffend die Erreichung der Schwerpunkte 2015–2020. Sein Fazit fiel sehr positiv aus – nicht zuletzt weil die Schwerpunkte Waldbiodiversität und Wald-Wild dank den sehr aktiven Arbeitsgruppen intensiv bearbeitet worden sind. Aber auch beim Schwerpunkt Klimawandel nahm der SFV mit dem Seminar 2015 und der Schwerpunktschleife in der SZF seine angestrebte Rolle im Wissenstransfer wahr. Bewegung ist aktuell unter anderem bezogen auf den Schwerpunkt «ökonomische Aspekte der Waldbewirtschaftung» zu spüren, bestehen doch Bestrebungen, eine Arbeitsgruppe «Waldwirtschaft» zu gründen. Ob dies gelingt, hängt auch davon ab, ob sich genügend Interessierte für eine Kerngruppe dieser Arbeitsgruppe finden lassen. Ebenfalls auf den Schwerpunkt «ökonomische Aspekte» gerichtet ist die SFV-Debatte zur Laubholzabsatzproblematik vom 11. Mai 2017, die erstmals an der HAFL stattfinden wird. Der Vorstand möchte für die künftigen Debatten verstärkt mit den beiden Hochschulen ETH und HAFL zusammenarbeiten.

Auch die Vereinsattraktivität für Mitglieder bleibt ein erklärter Schwerpunkt des Vorstands, weshalb an der Sitzung unter anderem die Inputs der Mitglieder anlässlich der Jahresversammlung in Genf in die weiteren Diskussionen miteinbezogen wurden. Nicht zuletzt soll auch der Relaunch der in die Jahre gekommenen Website

für eine verbesserte Aussenwirkung sorgen. Die Arbeiten dafür sind in vollem Gang – der Relaunch ist auf Anfang des kommenden Vereinsjahrs geplant.

Am Nachmittag tauschte sich der Vorstand mit den Leitern der Arbeitsgruppen aus. Alle drei Arbeitsgruppen hatten 2016 ein sehr dichtes Programm und einiges erreicht.